

Neues aus aller Welt.

Die goldenen Gänse von Zlataniza.

Ein Goldfeld unterm Küchenmesser entdeckt. — Der Juwelier, der eine Waise kaufte.

Gänse pflegen kein Gold im Magen zu haben, und wenn sie es dennoch haben, dann müssen hierfür ganz besondere Gründe vorliegen. Diese scharfsinnige Schlussfolgerung ist der Jungensausgabe eines Juweliersgattin entnommen, die eines Tages auf dem Markt der bulgarischen Stadt Plewna eine flatternde Gans kaufte und zu ihrem Esstischen im Magen des wackeren Vogels mehrere Goldfärner entdeckte. Wer hätte gedacht, daß sich ein ordentliches Goldfeld mit diesem kuriosen Fall befaßigen müsse und daß der Mann, der diese Gans veräußerte, auf dem besten Wege ist, Millionär zu werden? Vorausgesetzt, daß ihm das Gericht Recht gibt.

Es geschieht nicht oft, daß ein Goldfeld unter dem Küchenmesser entdeckt wird. Die Frau des Juweliers benachrichtigte ihren Gatten von ihrem Fund. Der Juwelier witterte ein Goldfeld und beschloß seine bessere Hälfte, am nächsten Tage noch zwei weitere Gänse von derselben Marktfrau zu kaufen, vorausgesetzt, daß sie aus dem nämlichen Ort seien, wie die am Vortage gekaufte Gans. Und sie tat es, als man die Martinsgänse in der Küche zerlegte, hatten auch sie kleine Goldfärner im Magen. Darauf haute der Juwelier seinen Plan. Er ermittelte den Geburtsort der goldenen Gänse und begab sich sogleich in die Ortschaft Zlataniza. Hier hatten die Tiere sich auf einer großen Wiese bewegt, die Gemeindegut war. Der Juwelier untersuchte das Wasser des kleinen Baches und stellte fest, daß es zweifellos goldhaltig war. Ohne ein Wort von seiner Entdeckung zu verraten, hat er einen in England lebenden Freund um ein Parfüm, um seinen vielverehrten Hund verwerten zu können.

Dann kaufte der Juwelier der Gemeinde Zlataniza die ganze Wiese ab, die mit diesem Handel ein ausgezeichnetes Geschäft zu machen glaubte. Aber sehr bald haben die Gemeindeglieder ihren verhängnisvollen Irrtum ein, denn kaum hatte der Juwelier den Kaufvertrag in der Tasche, als er nicht, wie er zuerst angefangen hatte, ein Krankenhaus erbaute, sondern vielmehr mit den modernsten technischen Mitteln die Ausbeutung des goldhaltigen Baches begann. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Unter den Augen der erregten Dorfbewohner förderte der Schachtarbeiter so viel Goldutage, daß die Verwertung von allen Schachtarbeiten als zweifellos lohnend bezeichnet wurde.

Nun aber beläutet sich die Gemeinde Zlataniza auf ihre Rechte. Sie erhob Einspruch gegen das Unternehmen des Juweliers und stellte sich auf den Standpunkt, sie sei hinsichtlich des Wertes der Wiese, aber auch, was den Zweck des Kaufes anlangt, von dem Käufer aus Plewna arglistig getäuscht worden. Der Kauf sei aus diesem Grunde nichtig. Als sich der Juwelier nicht auf diesen Protest fügte, kam es zwischen seinen Anhängern und den erregten Dorfbewohnern zu handgreiflichen Auseinandersetzungen, denen erst die Generalkommission ein Ende bereiten konnte. Nun hat sich das Gericht von Plewna mit den goldenen Gänzen von Zlataniza beschäftigt. Der Juwelier tritt für die Aufrechterhaltung des Kaufvertrages ein, während die Gemeinde ihn für ungültig erklärt und überdies noch Schadenersatz für die bis hergehenden Goldjagd beansprucht, die nach ihrer Meinung rechtlich ihr gebührt hätten.

Wie „zauber“ man einen Bongo herbei?

Abenteuer eines italienischen Forschers im Kongo-Gebiet. — Tänzende Pigmäen. — Unerklärliche Ränke der schwarzen Zwergmenschen?

Nach mühseligen Wärtzen, erzählt ein italienischer Forscher, waren wir in den gefährlichsten Teil des belgischen Kongo, in die Gegend gekommen, den selbst meine Begleiter und Führer, die Wandbunt-Pigmäen, nur kurzzeitig betreten hatten. Es hatte Tage gedauert, ehe ich sie überreden konnte, mich auf meiner Jagd nach lebendigen „Bongos“ zu begleiten.

Allerdings handelte es sich auch nicht um ein gewöhnliches Bongo, sondern die kleinste Art dieses er sich schon sehr seltenen Tieres. Ich suchte die Sori-Gattung, eine sehr gefürchtete Antilope, die sich im dichten und dunklen Kongo-Busch verbirgt, ein Tier mit herrlichen hornförmigen Hörnern, kastanienrotem Fell mit merkwürdigen schneeweißen Querstreifen. Obwohl ich mich seit drei Monaten auf der Suche nach diesem wertvollen und seltenen Tier befand, hatte ich bis jetzt noch kein einziges Bongo zu Gesicht bekommen. Meine Jagd schien vergeblich.

Meine Pigmäenbegleiter und ich waren erschöpft, als wir an diesen Tage in einem lieblichen Wald Halt machten und in einer kleinen, von den Zwergmenschen schnell ausgehauenen Hütte rasteten. Ich trank in mein kleines Gefäß, um eine Weile zu schlafen. Mein Führer führte seinen Kopf durch die Zelthöhle und sagte:

„Bongo, übermorgen müssen wir zurückkehren.“ Ich wußte, daß er es ernst meinte. Die Pigmäen waren während des letzten Tages furchtsamer denn je gewesen. Plötzlich kam mir eine Idee. Ich antwortete:

„Bongo befindet sich doch unter euch. Und ihr sagt alle, daß er ein großer Zauberer wäre. Ein großer Zauberer kann, wenn er will, auch ein Sori fangen. Wenn du der große Sultani bist, für den du dich ausgibst, dann wirst du Bongo fangen können, seinen großen Zauber zu verschlucken.“ Mangarata grunzte eine Antwort und zog seinen Kopf zurück. Ich hörte ihn einige Tage zu den um das Lagerfeuer lauernden Pigmäen sprechen. Wenige Sekunden später schallte alles durcheinander.

Ich fiel in einen schweren Schlaf, denn mein Kopf mußte mich wachhalten. Die Szene in der kleinen Hütte hatte sich merkwürdig verändert. Die Pigmäen sangen und tanzten einen merkwürdigen Tanz, den, glaube ich, noch kein Europäer vor mir gesehen hatte. Die Nacht war bereits hereinbrochen. Ich setzte mich zu meinem fargen Abendbrot nieder und betrachtete die Wände, die unter der Führung von Mangarata jetzt im Kreise tanzten. Plötzlich erschien hinter einem mächtigen Baumstamm eine furchterregende Gestalt. Ein rotes Licht des Feuers hielt ich die Erscheinung zuerst für einen schwarzen Leoparden, so gut



„Der modernste Flugzeugträger der Welt.“

So bezeichnete Sir Samuel Hoare den neuen Flugzeugträger der britischen Flotte, der jetzt vom Stapel lief. Das Schiff ist 22.000 Tonnen groß und hat Raum für 70 Flugzeuge.

Die Ursache der Brandkatastrophe von Kreuzebra noch nicht geklärt.

Nachhau, 15. April. (Zusammenfassung.) Zu der Brandkatastrophe in dem Eisenfeld bei Kreuzebra teilt der Staatsanwaltschaft mit, daß die Ermittlungen über die Entstehung des Feuers in großem Umfang aufgenommen worden sind. Es sind zwei Spezialkommissionen zugezogen worden. Deutlich lassen sich drei zusammenhängende Brandkategorien unterscheiden, aus denen sich das Feuer gebildet hat. Ob die Flammen sich durch den beobachteten starken Fortschritt und durch überprüften ganzer Häuserreihen waren, läßt sich noch nicht mit genügender Sicherheit sagen. Merkwürdig ist, daß die heftigsten Brandströme der Straße liegenden Wohnhäusern fast ausnahmslos unberührt blieben, während die dahinter gelegenen Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern eingestürzt wurden.

Erschreckende Lynch-Methode.

New York, 15. April. Wie bereits gemeldet, wurden Dienstag in Grenade im Staate Missouri zwei Neger gehängt. Zu dieser Untat werden am Mittwoch furchtbare Einzelheiten berichtet.

Die Neger, die der Ermordung eines weißen Landbesitzers beschuldigt waren, wurden unter noch ungeklärten Umständen aus dem Gefängnis geholt und in einem Omnibus an die Morde stelle gebracht. Dem Omnibus folgten zahlreiche Kraftwagen jenseitlicherer Zuschauer.

Die Neger wurden mit entblößtem Oberkörper an Bäume gehängt und mit Zettelknäsgeschossen bearbeitet. Sie wurden auf diese Weise gezwungen, Geständnisse abzulegen. Sodann wurden dem einen von ihnen mit dem Gebälge weiter so furchtbare Verletzungen zugefügt, daß er starb. Der zweite Neger erhielt einen Kopfschlag. Ein dritter Neger wurde ausgepeitscht und entrannt mit knapper Not dem Tode.

Opfer der Donau. In Nordböhmen tobt seit zwei Tagen ein ungewöhnlich heftiger Sturm. Bei dem hohen Wellengang der Donau ertranken in der Umgebung von Belgrad fünf Bauern und fünf Schiffer bei dem Versuch, den Strom zu überqueren. Außerdem werden zwölf Mann der Besatzung eines Donaukähns, die im Sturm bei Semlin überleben wollten, vermisst.

Betriebsunfall. Auf den Deutschen Werken Kiel, er eignete sich beim Bau des Schlachtschiffes „Gneisenau“ ein bedauerlicher Betriebsunfall, dem ein Arbeiter zum Opfer fiel. Zwei weitere Betriebsangehörige wurden verletzt.

Fünf Millionen Franken ergauert. Die Berliner Polizei konnte am Mittwoch den aus Deutschland emigrierten Juden Feldheim verhaften, der in trautem Verein mit seiner Geliebten eine ganze Reihe wohlhabender Franzosen um rund fünf Millionen Franken begauert hatte.

Die Briefmarke mit den drei Fesseln. Die neue französische Weltausstellungsbriefmarke ist von der Öffentlichkeit mit sehr geteilten Meinungen aufgenommen worden. Man hat festgestellt, daß das Markenbild weniger als drei Fesseln enthält, die die Postbehörden übersehen haben. Erstens blüht das Mädchen, das die Statue der Republik auf der Komposition des Bildes Statue vorbildet, obwohl die ganze Komposition sehr toll darauf hinweist, daß die Statue der Mittelpunkt sein soll. Unerklärlich ist der zweite Fehler: Der dem Beschauer zugewendete Teil der Zeichnung ist von hellem Licht überstrahlt, obgleich die Sonne im Hintergrund steht, also im Rücken des jungen Mädchens, und darum keinesfalls ihr Gesicht beschleimen kann. Schließlich stellt sich als dritter Fehler noch heraus, daß die aufgehende Sonne in Wirklichkeit eine untergehende Sonne ist, was ganz gewiß nicht in der Absicht der Schöpfer dieser Briefmarke lag.

Emser Pastillen

gegen Husten und Halsschmerz

Das Herrenhaus von Chez Roger. Wenn in Frankreich phantastische und abenteuerliche Geschichten erzählt werden haben sie irgend etwas mit Limoges zu tun. So liegt auch jetzt das Spukhaus von Chez Roger im Verwaltungsbezirk von Limoges. Es wird behauptet, daß in der Behausung des vor kurzem hingerichteten Mörders Henri Dardillac ein Geist umher, der Nacht für Nacht einen berartigen Lärm ausstößt, daß niemand in der Umgebung zu schlafen vermöge. Am meisten aber leidet die Witwe des hingerichteten Mörders unter den Spukerscheinungen, deren Ursachen bis heute noch nicht festgestellt werden konnten. Nach den Aussagen der Anwohner jenes Spukerhauses handelt es sich um das Erben eines Kopfes, der eine Stunde vor Mitternacht mit seinem Rump beginnt und eine Stunde nach Mitternacht mit seinem Hals endet. Bald hören die Geräusche wie das Schlagen und Heulen eines wunden Tieres, bald wie das Rollen von Fässern. Die Polizei hat 28 einwandfreie Ohrzeugen verhört. Eine Täuschung ist nicht möglich. Aber da die Polizei grundsätzlich nicht an Geister glaubt, ist man bemüht zu erfahren, wer jene mysteriösen Geräusche im Mörderhaus des Henri Dardillac verursacht.

Emigrantentheater zusammengebrochen. Die jüdische Direktion Telespinner des Wiener Stadttheaters ist mit großer Schuldhaft zusammengebrochen. Telespinner verlor, aus der einst einen guten Namen besitzenden Bühne ein lapidales Emigrantentheater zu machen. Mit jüdischen Schauspielern brachte er immer neuen jüdischen Kitz zur Aufführung. Da das Publikum diese Art von „Kunst“ selbstverständlich ablehnte, war der Zusammenbruch unvermeidlich. An Rückständen von Kranenleistungen und Steuern schuldete Telespinner allein 20.000 Schilling.

Ein Weibchen der Schwärze. In der Nähe von Raposvar, Jugoslawien, hat dieser Tage ein Bauer einen toten Schwan am Ende gefunden, der an seinem Hals den Ring einer Bogelmarke trug, mit dem Datum 1901. Der Körper des Vogels war noch warm, als man ihn fand. Dennoch muß der Schwan ein Alter von mindestens 36 Jahren erreicht haben, ein Fall, wie er den Ornithologen bis heute noch nicht bekannt geworden ist.

Ab 21. April rund um die Welt. Am 21. April wird durch Eröffnung von zwei Etappen die Handelsflugglinie rund um die Welt geschlossen werden. Es handelt sich einerseits um den letzten verbindenden Flugabschnitt nach Hongkong und um den Ausbau des Flugpunktes nach Manila. Von jenem Datum an werden auch von der amerikanischen Vorkontrollverwaltung Briefbefehle für jene Linie rund um die Welt angenommen. Sie müssen aber einen Berner tragen „Trans-Pacific Route“. Man rechnet damit, daß nach einer Eingipflung von einem Jahr auch Passagiere auf der ganzen Rundflugglinie mitgenommen werden können. Einen wichtigen Abschnitt auf jener Flugroute aus dem übrigen das Luftschiff, das den Frachtverkehr aus dem weiten nach Brasilien oder direkt nach Asien nach Ost und West befördert. Frachtverkehr wird ebenfalls ausdrücklich auf den amerikanischen Flugplänen rund um die Welt eingezeichnet und benannt.

(Aus dem Englischen übertragen von E. S. Bauer).

Stellen-
Angebote

Werbliche Personen

Kassierin, Person

Suche sofort od.

1. Mai junges

Mädchen

für Geschäft und

Haus. Dausm.

vorh. Borkent-

nis erwünscht.

Schweine-

magerer

Jean Demmer,

Eitelde.

Gehaltslohn

Quartermier

gekauft, Gell.

Wettrage 12.1

Berichte

Maschinen

Kosmetik

1. Hotel gesucht.

Ang. u. D. 604

an Taub. Berl.

Junges fleisch.

Mädchen

in Garnerei

tagelöhner gesucht.

W. Rindsch.

an Taub. Berl.

Gehaltslohn

Hausmädchen

mit guten Zeug-

nis. 15. April

oder 1. Mai ge-

sucht. Ang. u.

D. 602 an T. 2.

Hausmädchen

in allen Haus-

arbeiten u. Koch-

perfekt. Kinder-

lieb. nicht unter

25 Jahren. in

Arbeitshaus. um

1. 5. gel. Zuset-

zettel. An der

Königsstr. 10. 3

Tüchtiges

Hausmädchen

gekauft.

Ab. Becker.

Schäfersstr. 14

Tücht. sol.

Mädchenmädchen

in a. Köchlein-

n. i. e. Grin-

deb. u. 3. Berl.

sol. od. inst. in

Ang. u. D. 604

an Taub. Berl.

Mädchenmädchen

mit aut. Zeug-

nis. 15. April

oder 1. Mai ge-

sucht. Ang. u.

D. 602 an T. 2.

Mädchenmädchen

gekauft mit aut.

Kochkenntnissen

Königsstr. 44. 1

wegen Erkrant-

meines jetzigen

Mädchen

für Zimmer und

Haus. sofort gel.

Bismarckstr. 1

Eaubere fleisch.

Mädchen

gekauft.

Wehrerl. Bahns

Mädchenstr. 15.

Suche 1. 1. Mai

autent.

Mädchen

in Küche und

Haus. erhalt.

Weinbergstr. 17.

Tel. 23047.

Mädchen

Kellnerin

Suche 1. 1. Mai

autent.

Tüchtiges
Mädchen

das schon kann.

nur für d. Haus-

arbeit. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

gekauft. 1. 1. Mai

Günstiges
Mädchen

m. best. Zeugnis.

Suche sofort od.

1. Mai junges

Mädchen

für Geschäft und

Haus. Dausm.

vorh. Borkent-

nis erwünscht.

Schweine-

magerer

Jean Demmer,

Eitelde.

Gehaltslohn

Quartermier

gekauft, Gell.

Wettrage 12.1

Berichte

Maschinen

Kosmetik

1. Hotel gesucht.

Ang. u. D. 604

an Taub. Berl.

Junges fleisch.

Mädchen

in Garnerei

tagelöhner gesucht.

W. Rindsch.

an Taub. Berl.

Gehaltslohn

Hausmädchen

mit guten Zeug-

nis. 15. April

oder 1. Mai ge-

sucht. Ang. u.

D. 602 an T. 2.

Hausmädchen

in allen Haus-

arbeiten u. Koch-

perfekt. Kinder-

lieb. nicht unter

25 Jahren. in

Arbeitshaus. um

1. 5. gel. Zuset-

zettel. An der

Königsstr. 10. 3

Tüchtiges

Hausmädchen

gekauft.

Ab. Becker.

Schäfersstr. 14

Tücht. sol.

Mädchenmädchen

in a. Köchlein-

n. i. e. Grin-

deb. u. 3. Berl.

sol. od. inst. in

Ang. u. D. 604

an Taub. Berl.

Mädchenmädchen

mit aut. Zeug-

nis. 15. April

oder 1. Mai ge-

sucht. Ang. u.

D. 602 an T. 2.

Mädchenmädchen

gekauft mit aut.

Kochkenntnissen

Königsstr. 44. 1

wegen Erkrant-

meines jetzigen

Mädchen

für Zimmer und

Haus. sofort gel.

Bismarckstr. 1

Eaubere fleisch.

Mädchen

gekauft.

Wehrerl. Bahns

Mädchenstr. 15.

Suche 1. 1. Mai

autent.

Mädchen

in Küche und

Haus. erhalt.

Weinbergstr. 17.

Tel. 23047.

Mädchen

Kellnerin

Suche 1. 1. Mai

autent.

Günstiges
Mädchen

m. best. Zeugnis.

Suche sofort od.

1. Mai junges

Mädchen

für Geschäft und

Haus. Dausm.

vorh. Borkent-

nis erwünscht.

Schweine-

magerer

Jean Demmer,

Eitelde.

Gehaltslohn

Quartermier

gekauft, Gell.

Wettrage 12.1

Berichte

Maschinen

Kosmetik

1. Hotel gesucht.

Ang. u. D. 604

an Taub. Berl.

Junges fleisch.

Mädchen

in Garnerei

tagelöhner gesucht.

W. Rindsch.

an Taub. Berl.

Gehaltslohn

Hausmädchen

mit guten Zeug-

nis. 15. April

oder 1. Mai ge-

sucht. Ang. u.

D. 602 an T. 2.

Hausmädchen

in allen Haus-

arbeiten u. Koch-

perfekt. Kinder-

lieb. nicht unter

25 Jahren. in

Arbeitshaus. um

1. 5. gel. Zuset-

zettel. An der

Königsstr. 10. 3

Tüchtiges

Hausmädchen

gekauft.

Ab. Becker.

Schäfersstr. 14

Tücht. sol.

Mädchenmädchen

in a. Köchlein-

n. i. e. Grin-

deb. u. 3. Berl.

sol. od. inst. in

Ang. u. D. 604

an Taub. Berl.

Mädchenmädchen

mit aut. Zeug-</

Betten für groß und klein

sowie

**Läufer, Bettvorlagen,
Bettumrandungen**

in unserer Spez.-Abtl. im 2. Stock

Metallbett

33 mm Rohr, dauerhafte Emaillie-
lackierung mit starkem Zugfeder-
rahmen, Kopf- und Fußbrett,
wie Bild ca. 90/190

35⁵⁰

Holz-Kinderbett

schöne elfenbeinfarb. Lackierung,
1 Seite abklappbar,
wie Bild ca. 70/140

24⁵⁰

Steppdecke

Halbwollfüllung, Oberseite schön
gemusterter Kunstseiden-Damast,
150/200 22,50, 17,50

14⁵⁰

Krauswollfüllung, mit Ziernaht,
150/200 36,50, 29,50

19⁷⁵

Daunendecke

doppelseitig bedruckter Percal
in hellen freundlichen Farben,
mit guten grauen Daunen 150/200

49⁵⁰

mit Oberseite Kunstseiden-Damast,
gute Ausführung 150/200

59⁰⁰

Steppdecke

Schafwollfüllung, Daunensteppart
in schönen Kunstseidendamasten
150/200 49,50

44⁵⁰

Schlafdecke

gute Wollqualität, einfarbig, in
den feinsten Pastellönen
140/190 26,50, 23,50

17⁹⁰

**Matratzen, Reform-Unterbetten, Schlafdecken aller Art,
Federn und Inlets in besten Qualitäten zu niedrigen Preisen!**

Beachten Sie unser Spezial-Fenster!

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN · KIRCHGASSE 39-41



Der Flaschenwald im Frühling

Da genügt schon eine einzige und das Abendbrot wird zur fröhlichen Frühlingfeier. Versuchen Sie es nur. Ihr Gatte wird sich freuen!

Rotwein
besonders mild Liter **-.60**

Weißwein
(35er Niedersaulh. Haube) Liter **-.60**

Apfelwein
eigene Kelterung Liter **-.35**

Heidelbeerwein
süß, eine ganz bewährte Qualität
Flasche ohne Glas **1.-**

Weinbrand
Hausmarke 3 Stern, Flasche o. Gl. **2.80**

Haben Sie einen besonderen Wunsch, wir beraten Sie gern.

ZILLI

Der Fachmann für gute Weine und Spirituosen
Schiersteiner Str. 11 - Wellritzstr. 17
Schwalbacher Str. 9 - Tel. 249 42

Statt besonderer Anzeige.

Am 13. April entschlief im 88. Lebensjahr meine geliebte Mutter, unsere gute Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Clara Müller
geb. Hackert

Witwe des Bergwerksdirektors Oskar Müller.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Helene Walty.

Wiesbaden, den 15. April 1937.
Lanzstraße 14

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.
Von Krankspenden und Beileidsbesuchen
bitte ich absehen zu wollen.

Am Dienstagfrüh 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Weimer
geb. Kettenbach

im Alter von 57 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Weimer, Nettelbeckstr. 17
Adolf Wolff u. Frau.

Wiesbaden, Biebrich, den 15. April 1937.

Beerdigung: Freitag 14.15 Uhr Südfriedhof.

Statt Karten.

Für alle lieben Beweise des Gedenkens und der Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Julius Staub

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Sofie Staub, Wwe.
und Kinder.

Wiesbaden (Gneisenaustr. 12), 15. April 1937.

Preuß.-Staatslotterie

Neuer Spielbeginn 23.-24. April 1937

343000 Gewinne, 67 1/2 Millionen Auszahlung!
Verbessert. Gewinnplan, doch gleicher Lospreis

1/8	1/4	1/2	1/1	Los	je
3.-	6.-	12.-	24.-	RM.	Klasse

Originallose empfehlen in allen Abschnitten die Staatlichen Lotterie-Einnahmen:

Deibermann
Bahnhofstr. 15
Nähe Hauptpost

Habelmann
Mauritiusstraße 14
gegenüber Vereinsbank

Glücklich
Gr. Burgstr. 14
Nähe Schloß

E. Kern
Adelheidstraße 28
Ecke Adolfsallee

Bitte um Beachtung der Lotterie-Anzeige auf Seite 11

Geldgütliche Empfehlungen

Fabrizio
E. Ahrens
Dohheimer 18
Straße

Auto-Vermiet.
an Selbstfahrer.
4 Stck. kl. pers.
Wagen. Cabriolet.
Tage, Stunden.
Ruf 27188.
Wohle, Mittel-
bestrafte 21. 1.

Gladi- und
Fern-Umzüge
promt u. billig.
Hofl. Meuba
Bismarckstr. 15

Bei- und
Küchendienst
Strede Berlin.
Hreinland.
Dortmund.
Easbrüden bei
Höbeltrauport
Hans Weimer.
Steingasse 27.
Telefon 24578.

Freibank-Geldverfall
Wiesbaden.
Freitag, 16. April 1937:
Von 801-900 von 13-14 Uhr.
" 601-700 " 14-15 "
" 701-800 " 15-16 "
" 801-900 " 16-17 "
Samstag, 17. April 1937:
Von 801-1000 u. 7.15-8.15 Uhr.
" 1001-1100 " 8.15-9.15 "

Habe mich hier, Große Burg-
straße 7, als
Facharzt
für innere Krankheiten
niedergelassen.
Sprechstunden 10 1/2-12 1/2

Dr. Erich Tancre

Ihre Böden
werden viel
freundlicher
Ihre Möbel, Ihre Ledersachen
wirken viel schöner, wenn sie
mit Seifex gepflegt sind.
Seifex macht alles glänzend,
was glänzen soll. Es leistet
schr viel und kostet so wenig.
Sie sollten es auch versuchen!
Seifex gibt es in fünf Farben.

Moderne Fußpflege
Christina Leicher
ärztl. gepr., Rheinstraße 73, II.
Sprechzeit von 10-6 Uhr (außer
Mittwoch nachm.) Fernruf 25477.

† Sterbefälle in W.-Biebrich

Robert Schubert, Zimmer-
mann, 29 J., Rathaus-
straße 29, + 11. 4.
Marie Hildebrand, acharene
Schleier, Wwe., 79 J.,
Friedstraße 24, + 12. 4.
Maria Bände, acharene
Reichensmüller, Wwe.,
78 J., Schlegelstr. 15,
+ 12. 4.
Elise Sch., geb. Hammes,
Wwe., 79 Jahre, Wies-
badener Str. 41, + 12. 3.
Wig. Klapper, Invaliden,
51 Jahre, Wiesbaden,
Dambachtal 38, + 13. 4.

Statt besonderer Anzeige.

Am Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief nach langem
schwerem Leiden, unsere innigstgeliebte unvergessliche Mutter,
Schwiegermutter, Tante und Kusine

Frau Johanna Martin wwe.

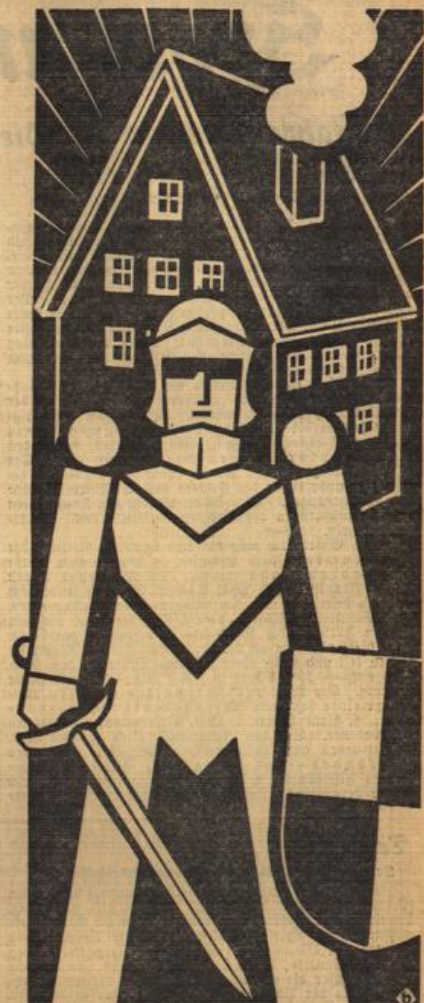
geb. Rosel.
im 85. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Martin.

Wiesbaden, den 13. April 1937.
Eltville Str. 17, I.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. April, vorm.
10 1/2 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofes aus, nach dem
Nordfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.



Sauberkeit ist Schutz gegen Verderb!

1 1/2 Milliarden Mäch vernichtet jährlich
der Verderb, dessen Wegbereiter fast
immer Nachlässigkeit und Unsauberkeit
sind. Hier heißt's zupacken, um wert-
volles Wirtschaftsgut in Haus, Küche
und Speisekammer zu schützen. In imi
hat jede Hausfrau einen starken Ver-
bündeten, der dem Verderb gründlich
zu Leibe rückt. hunderterlei Dinge in
Küche und Haus hält imi appetitlich
und frisch. imi hilft, wo immer es sei!



Wächter
der Sauberkeit

J 165a/37

Landwirtschaftliche Rundschau.

Landwirtschaftliche Rundschau in Hessen-Nassau.

In den vergangenen Jahren der Erzeugungssteigerung waren landwirtschaftlich für das ganze Reichsgebiet bestimmte Maßnahmen, wie z. B. die Ausdehnung des Flächenanbaues, der Kötter- und Düngemittelanwendung, die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, die Erzeugungsschlacht an den schwächsten Punkten der Front vorzuziehen zu lassen, wurden auf Anordnung des Reichsbauernführers im Januar 1937 in allen Landesbauernschaften besondere Wünsche erörtert. Diese liegen für die Landesbauernschaft Hessen-Nassau, wo sie sich ebenfalls auf einen politischen Kreis erstrecken, namentlich vor. Sie geben die besonders wichtigen Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten, die in den einzelnen Gebieten notwendig sind, wieder.

Als wichtigste Maßnahme wurde in fast allen Kreisen Hessen-Nassaus die beschleunigte und vordringliche Durchführung der Feldbereinigung und Melioration genannt, um den Verlust in den Betrieben mit übermäßiger Bodenversauerung, die sich als möglich abzuwehren. Auf die Feldbereinigung und Melioration baut sich dann um so wirksamer die wirtschafts-eigene Futtererzeugung auf. Hier wurden in erster Linie genannt die Ausdehnung des Köttermaais, und des Wintergerstenanbaues, die Verbesserung der Weiden und Weiden, die Erweiterung weiterer Kartoffel- und Grünfütterungsmöglichkeiten. Durch die so zu schaffende Ergänzung der noch fehlenden Futtermengen wird dann in Hessen-Nassau auch noch eine wesentliche Steigerung der Milchträge möglich sein. Im Durchschnitt der Landesbauernschaft wird in den nächsten Jahren wertvolle Leistungserweiterung als durchaus erstrebenswert bezeichnet. Dies gilt auch für die Erweiterung der Schafzucht, die Leistungssteigerung in der Kleintierzucht und für zahlreiche andere Gebiete der landwirtschaftlichen Betriebsführung.

Die Bauernförderung.

Nach dem letzten veröffentlichten Bericht der Reichsbauernschaft hat das Bauernförderungsamt, das nach den Grundrissen der Reichsregierung die Neubildung eines städtischen und wirtschaftlich leistungsfähigen Bauerntums erstrebt, für das Jahr 1935 wieder sehr bedeutende Erfolge aufzuweisen. Insgesamt wurde im Reich eine Fläche von 125.000 Hektar Siedlungsland im Berichtsjahr von den Siedlungsunternehmungen erworben oder diesen zur Beilegung bereitgestellt.

In der Provinz Hessen-Nassau betrug der Umfang des neu erworbenen Siedlungslandes 710 Hektar gegenüber 631 im Vorjahr. 76,6 Proz. dieser Fläche kamte aus Gütern mit einer Größe von über 100 Hektar. Das neue Siedlungsland verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kreise: Kreis des Glanbezirks 32 Hektar, Elmsberg 272,6 Hektar, Hanau-Land 13,3 Hektar, Kassel-Land 88 Hektar,

Wolfsbagen 118 Hektar, Limburg 172,3 Hektar, Unterlahnkreis 1,8 Hektar, Unterlahnkreis 3,2 Hektar, Wehlar 9,4 Hektar. In Neubauernstellen wurden in der Provinz 20 im Berichtsjahr geschaffen, und zwar 12 im Kreis Fricklar-Homburg, 6 im Kreis Widenhausen und je eine in den Kreisen Elmberg und Kassel.

Sehr reger war auch die Anliegerföhrungsaktivität. Insgesamt wurden im Jahre 1935 in der Provinz 238 Anliegerföhrungen durchgeführt, wobei 235 Hektar Fläche als Landzulage zu Eigentum gegeben wurden. Die Anliegerföhrungen liegen in folgenden Kreisen: Regierungsbezirk Kassel: Kreis des Elmsberges 16, Kreis Elmberg 3, Fricklar-Homburg 61, Hanau-Land 11, Widenhausen 18, Kreis der Elms 24, Widenhausen 33, Regierungsbezirk Wiesbaden: Kreis Limburg 2, Obermerzbachkreis 58, Unterlahnkreis 3, Unterlahnkreis 9.

Leistungssteigerung der Hühnerhaltung.

In Erweiterung der bereits in jüngst genannten Betriebsführungsrichtlinien für die Beschaffung von Eintagsküken und Jungbennen für bäuerliche und landwirtschaftliche Hühnerhaltungen hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft für das Frühjahr 1937 einen weiteren Beitrag in Höhe von 550.000 RM, also namentlich ein Drittel der bereits bereitgestellten Mittel, insgesamt eine Million Reichsmark zur Verfügung gestellt. Der Betrag ist schließendlich auf die einzelnen Landesbauernschaften verteilt worden. Die im Verlauf der letzten Jahre vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bereitgestellten Anlaufschüsse beim Bezug von Eintagsküken und Jungbennen aus anerkannten Zuchtbetrieben haben zu einer merkbaren Verbesserung und Leistungssteigerung in den bäuerlichen und landwirtschaftlichen Hühnerhaltungen geführt. Die Richtlinien, nach denen die Mittel vergeben werden, sind die gleichen geblieben. Anträge auf Bewilligung sind an die Landesbauernschaften zu richten.

Weibliche Arbeitskräfte für die Landwirtschaft.

Zur Durchführung des Vierjahresplanes müssen auch ausreichende weibliche Arbeitskräfte für die deutsche Landwirtschaft bereitgestellt werden. Obwohl die landwirtschaftliche Tätigkeit allein kein Ersatz des Arbeitsdienestes ist, haben der Reichsminister des Innern und der Reichsarbeitsführer sich damit einverstanden erklärt, daß diejenigen Mädchen über 18 Jahre nicht mehr zur Weibung der künftigen Arbeitspflicht der weiblichen Jugend herangezogen werden, die namentlich vor dem 1. November 1938 freiwillig mindestens neun Monate Landarbeit geleistet haben. Nähere Auskünfte über die Durchführung dieser Anordnung erteilen die Arbeitsämter.

Der Rundfunk.

Freitag, den 16. April 1937.

Reichsender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Morgenpraxis, Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterbericht. 8.05 Wetter. 8.10 Musik. 10.00 Schulfunk. 11.00 Hausfrau, Hör zu! 11.15 Programm Wirtschaft, Wetter. 11.30 Mutter turnt mit dem Kind. 11.45 Landfunk. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Dem Opernfreund. 15.00 Volk und Wirtschaft, Zeit, Wirtschaft. 15.15 Was der Mann nicht weiß. 15.45 Schöne Stunden aus Baden. 16.00 Konzert. 17.30 Ein Wegbereiter deutschen Denkens! 17.45 Tiere wandern in den Zoo! 18.00 Musik. 19.00 Großer Feiertagsabend! 19.40 Schulfunk. 19.55 Wetter, Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.10 Schumann-Konzert. 22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.20 Worüber

Mein neues Frühjahrskleid.

So blau! — So blau!

Gestern hab' ich mit der Schneiderin wegen eines neuen Kleids gesprochen. Schnell zu wählen hatte ich im Sinn, denn der Lenz erhebt in ein paar Wochen.

Selbstverständlich blau. — Ich wollte bloß zwischen hell- und dunkelblau noch wählen; aber sie begann, — mein Schreck war groß, — jetzt die Untertöne aufzuspielen.

Lichtblau! Nachtblau! Auch Elektrischblau! Sollt' ich für Türkisblau mich entscheiden? Kobaltblau! Violettblau! Preussisch Blau! Himmelblau würd' mich entscheiden leiden.

Kaiserblau? Das gibt es noch? Schau, Schau! Sollt' ich etwa Feldblau doch nehmen? Delfterblau? Das jarte Kennisblau? Sollt' ich mich zu Saphirblau bequemen?

Amethystblau? Ultramarinblau? Weiß es blau wird und doch rötlich schimmert? Weil in deutschem Blau es garnichts gab, haben wir uns denn auf „Blau“ geeinigt.

B u d.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Städt. Fortbildungsinstitut.)

Ortsgest.		7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Höchst- und niedrigste Temperatur		734,5	734,0	735,5	730,2
Lufttemperatur (Mittels)		12,1	16,1	12,3	11,3
Relative Feuchtigkeit (Mittels)		77	64	90	80
Windrichtung und -stärke		SW 3/4	SW 1	SW 2	SW 2
Niederschlagshöhe (Mittels)		0,0	0,0	0,0	1,7
Wetter		bedeckt	bedeckt	bedeckt	bedeckt
		Regen	Regen	Regen	Regen
14. April 1937: Höchste Temperatur 16,6.					
Zugtemperatur bei Zugtemperatur 13,2.					
Gemeindebauern am 14. April 1937:					
vormittags - 6. u. 9. Uhr.		nachmittags - 3. u. 6. Uhr.			

14. April 1937: Höchste Temperatur: 15,6.

Tagesmittel der Temperatur: 13,2.

15. April 1937: Höchste Temperatur: 10,4.

Sonnenleuchtmessung am 14. April 1937:

Vormittags — 8,6 Min. Nachmittags — 10,0 — Min.

man in Amerika spricht! 22,30 Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24,00 Schallplatten.

Deutsches Theater.

Donnerstag, 15. April: 19.30—21.45: „Martha.“ Oper in 4 Akten von Fr. von Flotow. (NSRG.) Stamme: reihe D. (27. Vorstellung.)

Freitag, 16. April: 19.30—22.30: „Der Opernball.“ Operette in 3 Akten von Richard Heuberger. (NSRG.) Stamme: reihe E. (26. Vorstellung.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, 15. April: 20.00—22.30: „Die tote Tante und andere Begebenheiten.“ Drei Einakter von Curt Goetz.

Freitag, 16. April: 20.00—22.00: „Chausseur der gnädigen Frau.“ Lustspiel in 3 Akten von Leo Leng.

Nerven, Herz u. Schlaf

müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energeticum**, das überaus viel Jahren immer bestbewährte natürliche Nervennahrungsmittel.

Bei Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. **Energeticum** ist gut geschützt. Man wisse Nachahmungen zurück. Allein echt: Wiesbadener Kräuter- und Holzwurde P. Blumenthal, arztliche Leiterin, Marktstraße 13

Saatkartoffeln

frühe und späte empfiehlt
WENZ & CO. Wörthstr. 5
Getreide- und Futtermittel

Parkettputz

reinigt jeden gewachsen Boden mühelos,
Lier 0.63 bei Großabnahme billiger

Edel-Hartwachs

das gute Bohnerwachs, schneller harter Glanz, naß wischbar.
Eigene Herstellung — Qualität!
1/1 Dose 1.50 1/2 Dose 0.80

Drogerie KNEIPP

Mühlgasse, Ecke Hühnergasse — Tel. 22190

„Wiesbadener Tagblatt.“

ist in
W. Dogheim

direkt zu beziehen durch
folgende Ausgabestellen:

Philipp Seidel, Wiesbadener Straße 54.
Anton Seidel, Wiesbadener Straße 37.
Erich Seidel, Wiesbaden, Dackener Straße 171.
Hans, Jann, Dogheim, Siedlung, Kohlbedstraße.

Siedlung Talheim

Richard Klein.
Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.
Der Verlag.



Der Frühling meldet sich!

Alle organischen Kräfte streben nach Erneuerung. Jetzt ist es Zeit, eine gründliche Frühlingskur mit

Birkenwasser

zu machen. Das Originalprodukt von Dr. Dralle enthält natürlichen Frühlingsbirkenstoff, der in den holsteinischen Wäldern gewonnen wird.

Dralle

Preise: RM. 1.50, 1.25, 3.35
4½ Liter RM. 2.45, 1 Liter RM. 0.70

H. Maus
Messerschmiedemeister
schleift alles
Friedrichstraße 55

Erkältet? Husten Sie?
dann in
R. Brosinsky's Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstraße 13 / Ruf 24944
hier liegen Sie das bew. Lindergewürz!



Fehlt es Ihrem Waschen an Reinigungskraft?

Die Nase kann's prüfen!

Während weiß mag Ihre Wäsche sein, und doch können noch Schmutzreste im Gewebe stecken! Das Auge sieht sie nicht, aber Sie können die Nase riechen, besonders nachdem die Wäsche so 2-3 Wochen im Schrank lag. Merken Sie auch nur die Spur eines muffigen Geruchs, dann war nicht genug Reinigungskraft in Ihrem Waschen. Es braucht noch eine Hilfe, und Sie können sie bekommen, indem Sie in der Nacht vor dem Waschen den Schmutzlöser **Barnus** wirken lassen. **Barnus** zieht besonders den klebrigen unsichtbaren Schmutz heraus. Sie werden glücklich sein, wie leicht Ihre Wäsche vollkommen sauber wird, und wie frisch und rein sie duftet.



respart
schoneres Waschen!

